

Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

(o/o Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien)

A-1190 Wien, Franz-Klein-Gasse 1

☎ (+43) 01/4277-40477, 40473 od. 40401. Fax: (+43) 01/4277-9404

E-Mail: Alexandra.Krenn-Leeb@univie.ac.at



2013-05-29

CALL FOR PAPERS für das INTERNATIONALE ÖGUF-SYMPIOSIUM 2013 in Graz

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Das diesjährige **Internationale ÖGUF-Symposium** findet vom **16.–18. Oktober 2013** in Kooperation mit dem Institut für Urgeschichte und historische Archäologie der Universität Wien sowie dem Universalmuseum Joanneum im **Kunsthau Graz** statt und steht unter dem Motto

Baurituale – Archäologische Quellen

Von alters her werden bis heute spezielle Rituale bei der Errichtung von Bauten durchgeführt: Die Festlegung des Bauplatzes, die Grundsteinlegung, die Errichtung der Mauern oder die Dachgleiche werden in praktisch allen Kulturen und Gesellschaften mit Feierlichkeiten und Ritualen verbunden. Große architektonische Projekte, wie die Gründung einer Stadt (in der antiken römischen Stadt etwa das Umfahren des Grabens mit einem Bronzepflug) oder der Bau einer Befestigung wurden und werden ebenso wie die Errichtung einzelner Gebäude, Häuser, Brücken etc. mit jeweils kulturspezifischen Vorgaben und Ritualen verknüpft. Nicht nur der Platz, die Lage in der Landschaft, die Ausrichtung, sondern auch der Zeitpunkt spielt dabei oftmals eine Rolle.

Im christlichen Kontext wird beispielsweise jährlich am Kirtag der Einweihung der jeweiligen Kirche gedacht. In China – im antiken wie im modernen – gibt es wohl kaum einen Neubau – nicht nur Tempel und Begräbnisstätten, sondern auch moderne Hochhäuser, Banken und Hotels –, der sich nicht an den Richtlinien des Feng Shui orientiert.

Das ÖGUF-Symposium „Baurituale – Archäologische Quellen“ richtet nun den Fokus auf eine spezielle Gruppe von Deponierungen, die in der Fachliteratur der letzten Jahrzehnte nur selten überblicksmäßig bearbeitet und meist mit dem wenig spezifischen Begriff „Bauopfer“ gekennzeichnet worden ist. Mit Hilfe des archäologischen Kontextes können einzelne Niederlegungen in direkten Zusammenhang mit speziellen Bauvorhaben gestellt werden. Deponierungen im Zuge des Aufstellens von Firstpfosten sind ebenso belegt wie Niederlegungen im Torbereich, wie etwa unter der Schwelle oder neben dem Torpfosten. Auch im Bereich der späteren Herd- bzw. Feuerstelle oder spezieller Eckpfosten können durch regelmäßig zu beobachtende Funde Baurituale rekonstruiert werden. Darüber hinaus zeigen bildliche Darstellungen bzw. Modelle beispielsweise auf dem Firstbalken befestigte Tierschädel, die wohl bei der Fertigstellung des Dachstuhls angebracht wurden.

Mit Hilfe historischer Nachrichten aus verschiedenen antiken Kulturen (Hethiter, Etrusker, Griechen und Römer) sowie mittelalterlicher und neuzeitlicher ethnographischer Berichte und Bilddokumente sollen die archäologischen Befunde nicht nur klassifiziert, sondern auch interpretiert und unter Berücksichtigung kulturspezifischer wie epochenübergreifender, transkultureller Merkmale diskutiert werden.

Deponierungen von Einzelobjekten oder Ensembles, die im direkten Kontext mit der Errichtung von Gebäuden oder anderen architektonischen Bauten (Brücken, Wegen, Befestigungen, Brunnen etc.) niedergelegt worden sind, werden als Quellen zur Rekonstruktion von Bauritualen verstanden.

Themenschwerpunkte der Präsentationseinheiten werden sein:

- *Baurituale bei bzw. zur Bauplatzwahl*
- *Baurituale zum Beginn des Bauvorhabens*
- *Baurituale während der Nutzung von Bauten*
- *Baurituale zum Nutzungsende bzw. zur Zerstörung von Bauten*

**Im Namen der Veranstalter dürfen wir Sie daher einladen,
einen Vortrag für das Internationale ÖGUF-Symposium 2013 zu gestalten!**

Um einen kulturvergleichenden Ansatz zu ermöglichen, sind Vorträge aus allen ur- und frühgeschichtlichen Epochen sowie aus dem Mittelalter und der Neuzeit erwünscht. Ausdrücklich möchten wir auch die antiken Schriftkulturen einbeziehen.

Die Vortragsdauer sollte 20 (max. 25) Minuten nicht überschreiten. An technischen Geräten stehen ein Videobeamer sowie ein Laptop zur Verfügung. Sie brauchen lediglich einen USB-Stick (bzw. eine CD) vorzubereiten.

Wir bitten Sie, das beigefügte Anmeldeformular auszufüllen und ehebaldigst, spätestens aber bis **10. Juli 2013** zu retournieren.

Für eine **Exzerptbroschüre** sollte eine ein- bis maximal zweiseitige Zusammenfassung des Vortrags (inkl. einer möglichen Abbildung) bis **30. September 2013** übermittelt werden (bitte per E-Mail an ulrike.schuh@univie.ac.at).

Bei der Reservierung von Nächtigungsmöglichkeiten für die ReferentInnen kann die ÖGUF gerne behilflich sein (bitte um diesbezügliche Bedarfs- bzw. Nichtbedarfs-Anmeldungen).

Das detaillierte Tagungsprogramm wird mit den ReferentInnen noch zeitlich akkordiert. Das Rahmenprogramm (Festvortrag, Exkursionen etc.) wird im endgültigen Tagungsprogramm bekannt gegeben.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserem Internationalen ÖGUF-Symposium in Graz begrüßen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Ass.-Prof. Mag. Dr. Alexandra **Krenn-Leeb** m.p.

Dr. Marko **Mele** m.p.

Mag. Ulrike **Schuh** m.p.

Mag. Dr. Peter **Trebsche** m.p.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Otto H. **Urban** m.p.

(Tagungskomitee ÖGUF-Symposium 2013)

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an:

Mag. Ulrike Schuh (Geschäftsführung ÖGUF)

Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Franz-Klein-Gasse 1

A-1190 Wien

Tel.: 01/4277-40477, -40401. Fax: 01/4277-9404

E-Mail: ulrike.schuh@univie.ac.at

Anmeldung

zu einem Vortrag anlässlich des Internationalen ÖGUF-Symposiums
vom 16.–18. Oktober 2013 in Graz

Baurituale – Archäologische Quellen

Titel & Name:

Institution:

Adresse:

.....

Tel/Fax/E-Mail-Adresse:

(wichtig: bitte angeben!)

.....

Benötigte technische Geräte:

Vortragstitel:

.....

Kurze inhaltliche Darstellung des Beitrages:

.....

.....

Interesse an einer Publikation des Beitrages:

(bitte ankreuzen)

... ja

... nein

... wird bereits vorbereitet oder ist im Druck

... ist bereits publiziert in:

Ich benötige:

Keine Unterkunft

Einzelzimmer

Doppelzimmer, gemeinsam mit

für den Zeitraum von Oktober (Anreisetag) bis Oktober 2013 (Abreisetag).

Datum: Unterschrift:

Bitte bis **10. Juli 2013** ausgefüllt übermitteln an:

Mag. Ulrike Schuh

Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Franz-Klein-Gasse 1, A-1190 Wien

Tel: (+43) 01/4277-40477; Fax: (+43) 01/4277-9404; E-Mail: ulrike.schuh@univie.ac.at